

Mittagsseminar 2: Neuigkeiten von Kooperationspartner der GD aus der Industrie

Natriumbituminosulfonat als Antibiotika-Alternative für die Behandlung verschiedener Hauterkrankungen

*Prof. Dr. med. Petra Staubach
Hautklinik und Poliklinik, Universitätsmedizin Mainz*

Der Vortrag wird von der Firma Ichthyol-Gesellschaft Cordes, Hermann & Co. (GmbH & Co.) KG, Hamburg, über ein Sponsoring der Tagung unterstützt.

Auf der Suche nach neuen therapeutischen Optionen gibt es gerade in den letzten Monaten nicht nur auf dem Systemtherapeutika-Markt neue Entwicklungen.

Der Wirkstoff Natriumbituminosulfonat („hell“) (Ichthyol-Gesellschaft, Hamburg) wird aus spezifischen Fraktionen von kerogenreichem Ölschiefer gewonnen. Die antimikrobielle Wirkung dieser hellen Destillate gegen potentiell humanpathogene Bakterien ist seit den 1950er Jahren bekannt und wurde durch neue Daten nochmals nachgewiesen. Vor dem Hintergrund weltweit verbreiteter multiresistenter Erreger gerade bei chronisch Erkrankten oder Immunsupprimierten erlangt neben anderen Antiseptika dieser topisch verwendete Wirkstoff für die Behandlung von Hauterkrankungen neue Bedeutung.

Die Haut ist das Organ mit der höchsten Inzidenz für bakterielle Infektionen. 20 Prozent aller Konsultationen bei Allgemeinmedizinern erfolgen aufgrund von Hautproblemen. Häufig handelt es sich um Infektionen, insbesondere bei Kindern.

Ergänzend werden Hautinfektionen durch Erkrankungen und Medikamente, die das Immunsystem modulieren, durch chronische Entzündungen, durch Umwelteinflüsse sowie durch zu intensives Pflegeverhalten begünstigt. Veränderte physiologische Bedingungen, zum Beispiel Hautalterung, und chronische Hautentzündungen führen zu einer Zunahme von Hautinfektionen.

Grundsätzlich sind topische Antibiotika aufgrund des durch sie erzeugten Resistenzselektionsdrucks nur noch in absoluten Ausnahmefällen bei strenger Indikationsstellung zu verwenden. Natriumbituminosulfonat stellt eine Alternative zu topischen Antibiotika gegen grampositive Bakterien dar und zeichnet sich durch ein breites Wirkspektrum und gute Verträglichkeit bereits im Kleinkindalter aus.

Ein topischer Antibiotika-Ersatz ist indiziert bei lokal begrenzten, akuten oder chronisch



rezidivierenden Hautinfektionen. Dies umfasst primäre und sekundäre Hautinfektionen. Beispiele für die Verwendung von Natriumbituminosulfonat sind Impetigo, Follikulitis, Ekthymata, Intertrigo, Panaritium, Paronychien und Erythrasma sowie bei Superinfektionen bestehende chronisch entzündliche Hauterkrankungen.

